

Bei „Auf Bedburg“ gab es Konzertserie für den guten Zweck

Letzte Änderung: 14.04.2014

# Musiker gingen mit Hut auf Spendenfang



**Musikfreunde konnten eine Kneipentour machen und verschiedene Bands erleben  
(Foto: Muche)**

**Bedburg (mu).** Pünktlich um 20 Uhr startete in sieben Bedburger Lokalen das Benefizfestival „Auf!...Bedburg“. Im „Beef & Beer“ machten der Initiator der Veranstaltung, Dieter Kirchenbauer, und die Sängerin Kaja Dreyer zusammen den wohlklingenden Anfang. Der kraftvolle Gesang von Katja Dreyer ist häufig bei der RTL Show „Let's Dance“ zu hören. Sie ist dort für die gefühlvollen Klänge zuständig. Das Zusammenspiel machte dem Duo sichtlich Spaß. Und für alle, die es nach den ersten Liedern noch nicht mitbekommen hatten, wies Dieter Kirchenbauer darauf hin:  
„Katja klingt wie die junge Whitney Houston.“

Das „Marktstübchen“ war schon weit vor Veranstaltungsbeginn richtig voll. Die Stimmung war schon prima als Danny Prill als Icebreaker mit seiner Gitarre den Anfang machte. Mit seinen aktuellen Coverversionen aus den Charts lag er genau richtig.

Im „Phizz“ war alles stimmungsvoll in blaues Licht getaucht. Ein passendes Umfeld für die startende Gruppe „WoMan“ mit Claudia Gross (Gesang) und Jan Weigelt (Klavier): „Ich will nicht viele Worte machen, es geht ja um Musik. Wir sind die Gruppe WoMan, der Name zeigt, dass ein Mann und eine Frau in der Gruppe stecken.“ Zu hören waren zwei Profis, die mit ihrer Musik begeisterten.

Parallel zum Weihnachtsmarkt haben zahlreiche Geschäfte des Bedburger Werbekreises am Sonntag geöffnet. Zwischen 13 und 18 Uhr können die Kunden einen Bummel über den Marktplatz mit einem Einkauf verbinden.

Durch das milde Frühlingswetter hatten Passanten die Möglichkeit, vor dem „Burger Meisterlich“ den Künstlern zu lauschen. Die kleine Open Air Bühne lud zum Verweilen ein. Rot angeleuchtet machte hier „Musik Böhmer“ mit seiner Concertina den Anfang. Eine Concertina ist eine sehr seltene 100 Jahre alte Hand-Harmonika. Musik Böhmer löst sich aus der Tradition und erweckt sie durch spezielle Soundeffekte zu neuem Leben mit Songs aus unterschiedlichen Musikrichtungen.

In den „Altstadt-Stuben“ startete die Rock Band Thin Crow direkt voll durch und sorgte sofort für Stimmung. Nach dem Grund ihres Engagement für den sozialen Zweck in Bedburg gefragt, antwortete Sänger Michael Dorp: „Roger kommt ja aus Kirchherten und ich gar nicht weit weg aus Oberembt.“

Weit war auch das Stichwort für Martin Motsch, der aus Berlin angereist war und Gerd Ahrend immerhin aus Köln: „Ich finde es einfach gut, sich für soziale Zwecke zu engagieren. Außerdem bin ich eng mit Dieter Kirchenbauer verbunden.“ Das Gitarrenduo traf sich 1986 und spielt seit dem immer wieder zusammen. Eine Freude für die Ohren.

Weniger Freude empfanden zunächst die Ohren von Rolf Kreuter in der Bedburger Mühle: „Die Band Ivy Bled war echt anstrengend. Sie sind musikalisch echt gut, aber nicht mein Geschmack. Ich freue mich nachher auf Thin Crow.“ Ivy Bled war mit Abstand die jüngste Band der Veranstaltung. Sie gründeten sich im Herbst 2013 um die junge Sängerin und Songwriterin Eva Kosak.

Mit eigenem Teppich angereist war Stephan Kirschner aus Jüchen. Seinen ersten Song im „Ole Ole“ beendete er mit einem „yehaa“, obwohl er bei weitem kein Country Sänger ist.

Und überall zuhause war der Hut, mit dem die beteiligten Künstler auf Spendenfang gingen. Alle Spenden kommen ohne Abzüge einem sozialen Zweck zu Gute. Eine Veranstaltung, die die Zuhörer begeisterte, denn die Musik kam zu ihnen in ihr Lieblingslokal.

**QUELLE:** <http://www.ksta.de/bedburg/weihnachtsmarkt-weihnachtliches-flair-in-bedburg,15188480,25614362.html>